

dank ausdrücklich die anreize von stern in den Heidelberg's ~~erwähntes~~
zehnblättern enthalt (autes alben harten und sieht aus als wenn sie
von einem buchhändler wäre fabriert worden. die pedantische
höden hat des hr Sanders wird überall grauen anlang finden.

Haben Sie Göckels Grundiß schon in Händen gebracht? das
Buch ist mit sinn, geist, daneben mir grauer fangfall ausgearbeitet,
und freint mir das best in dieser rüttung.

Franz Pfeiffers urtheil in der Germania über Haupt's letzte
Treffsche Wörke, die ausfälle gegen Lachmann wider mich an.
wein dieser lebte, er würde ihn gewaltig abführen! Haupt, der so viel
Lohes als Pfeiffer steht, hat mit seinem verständnis und usermüdetes
Liebe gearbeitet, und ihm wird Kälte, Durst, staubiges werfen vor-
geworfen! wo es nicht nötig war, hat er jederzeit eine sorg-
fältige anmerkung gegeben, in welcher unser Kenntnis erweitert
wird. die Erfahrung der sprache und die herausgabe des alten
deutschmärs ist eine gelehrte arbeit und aus für gelehrte befreit.
wo sich nicht gründlich damit befassen kann, da that vol ganz,
daran wegzubleiben. Solche Haupt etwa Toniale släutungen
heraufzufügen, wie Fr. Pfeiffer zu den Marialegenden oder Predigtmärchen?
Für die dilettanten, welche die wissenschaft nur verdünnt und
veröffentlicht gebrauchen können und verlangen daß man ihnen
die Tauben nicht bloß gebroaten (aus gekaut in den Mund
frische?

Seien Sie und die Ihrigen von uns allen schönstens gegrüßt. sagen Sie
frülein Mathilde, daß die Stadt Braunschweig, wie ich gestern erfahren
 habe, das Hotel mit einem zweiten traus erweitert, mit einem Balkon/
 vogelien und rießig herausgeputzt hat. Sie werden also des hälfthaus
 noch beträchtlicher dort wohnen.

Mit der aufrichtigsten herzlichen grüße

ganz der Ihrige
Wilhelm Grimm.

Berlin 29th Febr. 1859.